



INHALT

ARBEITSKALENDER

Arbeiten im April: Der Frühling – Hochzeit der Honigbienen

RENÉ STUCKI, FRILTSCHEN (*stucki.honig@bluewin.ch*)

Die wilden Kirschbäume stehen unmittelbar vor dem Aufblühen, einzelne Löwenzahnblüten am Südhang schmücken bereits die Futterwiesen. Die Weidenblüte hat unseren Bienenvölkern im März den nötigen Schub für die Entwicklung in den Frühling hinein gegeben.

6
6

AUS DER BIENEN-HAUSAPOTHEKE

Das «Cleopatrabad» – ein entspannendes Erlebnis

MARCEL STRUB (*marcel.strub@vd.so.ch*) VORSTAND SCHWEIZERISCHER APITHEARPIEVEREIN SAV (SEKTION DEUTSCHSCHWEIZ)

Von der schönen ägyptischen Königin Cleopatra ist überliefert, dass sie in Eselsmilch und Bienenhonig gebadet haben soll. Auch uns hilft ein «Cleopatrabad» beim Entspannen und bei der Wellness.

11
11

PRAXIS

Imkerei-Jahresplanung leicht gemacht

ROBERT LERCH, BIENENGESUNDHEITSDIENST (BGD), (*robert.lerch@apiservice.ch*)

Mit dem Betriebskonzept des Bienengesundheitsdienstes ist es einfach, den Überblick zu behalten und die Imkerarbeiten zum idealen Zeitpunkt zu erledigen. Die Konzeptvorlage wurde umgestaltet, sodass sie selbsterklärend, übersichtlich und anwenderfreundlich ist. Imker/-innen haben dank der neuen Online-Vorlage unter www.bienen.ch/betriebskonzept sogar die Möglichkeit, persönliche Notizen einzufügen.

12
12



FOTO: FRIEDRIKE RICKENBACH

Eine Winterschwebfliege (*Episyrphus balteatus*) sammelt Pollen von den Staubbeuteln der Roten Spornblume (*Centranthus ruber*).

Chronisches Bienen-Paralyse-Virus

MARIANNE TSCHUY, APISERVICE/BIENENGESUNDHEITSDIENST (BGD), (*marianne.tschuy@apiservice.ch*)

Von den 17 letzten Jahren erhaltenen Verdachtsmeldungen auf Bienenvergiftung waren wahrscheinlich sechs auf die chronische Bienen-Paralyse zurückzuführen. Hinzu kamen Anfragen auf der Hotline, die ebenfalls auf diese Krankheit schliessen liessen. Was ist die chronische Bienen-Paralyse? Wodurch wird sie ausgelöst und was kann dagegen unternommen werden?

14

Bienenvergiftungen 2020

MARIANNE TSCHUY, APISERVICE/BIENENGESUNDHEITSDIENST (BGD), (*marianne.tschuy@apiservice.ch*)

Der Bienengesundheitsdienst erhielt im Jahr 2020 insgesamt siebzehn Vergiftungsverdachtsmeldungen. Zwölf Bienenproben wurden zur Analyse ans Labor geschickt. In fünf Fällen konnte anhand der Analysen eine Vergiftung nachgewiesen werden: Eine Vergiftung konnte klar auf eine unkorrekte Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im Feld (Spargel) zurückgeführt werden, eine weitere auf eine unkorrekte Anwendung eines Biozids am Bienenstand. Einmal war ein Zusammentreffen unglücklicher Umstände Auslöser der Vergiftung und in zwei bestätigten Fällen konnte nicht aufgeklärt werden, wo die Bienen mit den Substanzen in Kontakt gekommen sind. Bei sechs Meldungen vermutet der BGD, dass das Bienensterben durch das Chronische Bienen-Paralyse-Virus (CBPV) ausgelöst wurde. Den restlichen sechs Verdachtsmeldungen konnte keine eindeutige Ursache zugeordnet werden.

16

FORSCHUNG

Innovationen in der Imkerei: Wärmeschutz-Creme für Honiggläser

BRUNO REIHL, REDAKTION SBZ (*bruno.reihl@bienenschweiz.ch*)

Immer wieder gibt es in der Imkerei Erfindungen und Entwicklungen, die von ihren geistigen Vätern als revolutionär angepriesen werden. Jetzt kommt die Licht- und Wärmeschutz-Creme HONEY SUN zum Schutz von Honig, der zu warm gelagert wird oder beispielsweise in Schaufenstern ausgestellt und damit dem Sonnenlicht ausgesetzt ist, auf den Markt.

19
19

IMKERN MIT HERZ UND HIRN

Zählen statt raten

PIA AUMEIER, BOCHUM (DEUTSCHLAND) (*info@piaaumeier.de*)

«Seit Längerem staune ich, wie sich das Bedürfnis des Optimierens auch in der Imkerschaft hochschauelt. Die anthroposophisch orientierten Imker/-innen haben die Tendenz bei ihrem kritischen Hinterfragen, sich gegenseitig mit immer wesensgemässeren Ansichten zu überbieten und versteigen sich schnell. Wie die konventionellen Imker/-innen auch, einfach auf einer anderen Leiter!» Besser als dieser Schweizer Imker in einer E-Mail an mich kann man es gar nicht formulieren!

20
20

EINMALEINS DER HONIGBIENE

Bienenintelligenz: Woher die Biene weiss, wo nichts zu holen ist

JÜRGEN TAUTZ, WÜRZBURG, DEUTSCHLAND (*tautz@biozentrum.uni-wuerzburg.de*) UND TOBIAS HÜLSWITT, LEIPZIG, DEUTSCHLAND

Im Werk von Jürgen Tautz und Tobias Hüls Witt «Das Einmaleins der Honigbiene» geben die Autoren Antwort auf sechsundsechzig aktuelle Fragen. Diese werden kurz und kompakt, anschaulich und spannend erzählt. Im nachstehenden Beitrag erfahren Sie, wie die Bienen ihren Kolleginnen überflüssige Landungen auf den Blüten ersparen. Ein Buch für alle, die mitreden und sich in kurzer Zeit wichtiges Wissen zur Honigbiene aneignen möchten. Die Schweizerische Bienen-Zeitung hat mit dem Springer-Verlag, Berlin, sowie den beiden Autoren Jürgen Tautz und Tobias Hüls Witt vereinbaren können, als Serie einige Kapitel aus dem Werk zu publizieren.

25
25

TRACHTPFLANZEN

Die Rote Spornblume, eine anspruchslose und sehr dekorative Nektarspenderin

FRIEDRIKE RICKENBACH, ZÜRICH (*rike.rickenbach@weltderbienen.ch*)

Die Rote Spornblume (*Centranthus ruber*) gehört zur Familie der Geissblattgewächse (Caprifoliaceae). Die Blüte besitzt einen langen Sporn und nur ein Staubblatt.

26
26

APISTISCHER MONATSBERICHT

Apistische Beobachtungen: 11. Februar – 10. März 2021

RENÉ ZUMSTEG (*zumsteg33@bluewin.ch*)

Kurzberichte aus den Beobachtungsstationen

RENÉ ZUMSTEG (*zumsteg33@bluewin.ch*)

42
42

43

BUCHBESPRECHUNG

Wissenslücken in der Sprache der Bienen

Max Meinherz, Redaktion Schweizerische Bienen-Zeitung

47
47